

Das heulende Elend...

Beitrag von „Timm“ vom 7. November 2003 09:37

Hi Schnuppe,

ich finde, da läuft in der Schule etwas vollkommen falsch. Ist denn nicht bekannt, welche Probleme die Schülerin genau hat? Warum ist es klar, dass die Schülerin gleich nachschreiben muss?

Dich trifft hier keine Schuld, aber das Verhalten deiner Kollegen ist ja sehr seltsam. Eigentlich sollte sich der Klassenlehrer informieren, was mit der Schülerin genau war und wieweit sie wieder belastbar ist. Anschließend sollte man sich mit allen Kollegen, die die Schülerin unterrichten, in einer Klassenkonferenz besprechen (da reicht eine viertel Stunde, kann man also in einer großen Pause machen); evtl. gehört der Schulleiter miteingeladen (rechtliche Fragen wie das Aussetzen der KAs).

Ich hatte letztes Jahr ein ähnliches Problem: Eine Schülerin, die mehrfach fehlte und evtl. psychische Probleme hatte. Erst am Sprechtag erfuhr ich von den Eltern, dass die Schülerin eine massive Schulangst (vor allem in Hinblick auf KAs) hatte und in psychologischer Behandlung war. Der Klassenlehrer wusste schon seit mehreren Woche vor mir Bescheid!!!

Der Schulleiter hat dann eine Klassenkonferenz veranlasst und - obwohl er ein übler Paragrafenreiter ist - über die Aussetzung der Benotung (Schülerin schreibt mit, wird aber erstmal nicht benotet) abstimmen lassen. Das wurde natürlich angenommen.

Natürlich kann es sein, dass die psychischen Probleme erstmal nichts mit der Schule zu tun haben. Aber in einem solchen Fall sollte man doch äußerst behutsam vorgehen und deswegen (es sei nochmals empfohlen!) eine Klassenkonferenz einberufen!